

# Neue Abgaskampagne Touareg 7p 4.2 tdi

Beitrag von „coala“ vom 12. September 2020 um 11:12

Servus,

dass CO<sub>2</sub> nicht giftig wäre, das ist mir aber neu. Zufällig habe ich mit derartigen Messungen an Arbeitsplätzen öfters zu tun und in Deutschland gilt:

- Ab 1.000 ppm wird die Luftqualität schon als "schlecht" beurteilt. (Natürliche Konzentration draußen liegt so um die 415 ppm, vor Beginn der Industrialisierung hatten wir noch so 280 ppm).
- Bei Werten ab 1.500 bekommen empfindliche Mitarbeiter(innen) schon leichte Konzentrationsstörungen, die besonderen Mimosen jammern auch über Kopfschmerzen.
- 5.000 ppm sind die maximal zulässige Konzentration am Arbeitsplatz, diese darf nur kurzzeitig (empfohlen max. 2 h) erreicht werden.

Ab 4 - 5 % CO<sub>2</sub> Gehalt in der Atemluft wirkt das Gas narkotisierend, ab dann 8 % tödlich.

Zudem ist CO<sub>2</sub> dummerweise ein recht potentes Treibhausgas, was auch nicht gerade von Vorteil ist, wenn man es in großen Mengen in die Atmosphäre bläst. Der prozentuale Gehalt im Abgas lässt sich allerdings leider nicht technisch beeinflussen, das ist eine Konstante, die bei der Verbrennung zwangsläufig in dem Maße entsteht, in dem Kohlenstoff im Kraftstoff gebunden ist. Verbrennst du nur einen Liter Diesel, so erzeugst du gut 2,6 kg CO<sub>2</sub>, indem der gebundene CO mit den Sauerstoffatomen der Umgebungsluft zu CO<sub>2</sub> reagiert.

Ich habe hierzu schon mal eine kleine [Messreihe im Fahrzeug](#) gemacht, wie sich die Innenluftqualität bei aktiver und ausgeschalteter Lüftung verändert. Da sieht man ganz gut, wie schnell der Gehalt dieses Schadstoffs ansteigt, wenn der Luftwechsel niedrig ist, obwohl nur eine einzige Person im Fahrzeug sitzt.

Anderes Thema, allerdings eben zu genannter Messreihe nun leider aktuell passend:

Eigentlich haben wir uns intern darauf geeinigt, das Thema COVID-19 nicht auch noch im Forum zu thematisieren, weil es einen eh schon in den Medien entsprechend verfolgt. Das gilt auch für den in Arbeit befindlichen Newsletter, der - bis auf den letzten, leicht ironischen Satz - davon verschont bleiben wird 😊. Allerdings möchte ich euch hier ein paar Empfehlungen an die Hand geben, wie ihr euch in/bei unserem gemeinsamen Hobby Touareg am besten vor einer möglichen Infektion schützt, wenn ihr mal mit "fremden" Leuten im Auto sitzt. Die o.g. Messreihe war lange vor Corona, da dachte noch keiner an so was, aber nun kann man das damit ganz gut visualisieren, wie sich die Luftqualität im Fahrzeug beeinflussen lässt.

Ich bin kein natürlich Mediziner sondern Techniker, allerdings ist die Physik des Ganzen in Sachen Partikelkonzentration "Aerosole" auch eine technische und keine medizinische, so dass jeder ganz leicht ein paar Grundlagen verinnerlichen und umsetzen kann, sei es im Touareg oder sinngemäß am Arbeitsplatz bzw. unterwegs.

Im Auto:

- Die Lüftung *niemals* abschalten oder auf Umluftbetrieb stellen. Automatische "Umluftschtaltung" deaktivieren.
- Für einen guten Luftdurchsatz sorgen, Lüftungsstufe nicht manuell auf "minimal" einstellen. Beim TG III CR das Klimaprofil von "sanft" auf "mittel" umstellen, wenn mehrere Leute mitfahren.
- Das Allerwichtigste, man denkt oft gerne nicht dran: Bleibt nie mit anderen Leuten im Fahrzeug sitzen, wenn Zündung und damit Lüftung aus sind. Die Aerosolkonzentration steigt - auch bei nur einem Mitfahrer - enorm schnell an, weil das Luftvolumen im Auto sehr begrenzt ist. Damit dürfte dann zwangsläufig auch relativ kurzfristig eine Viruskonzentration erreicht werden, welche irgendwann hoch genug für eine Ansteckung sein wird, wenn einer der Mitfahrer aktuell infektiös ist. Ergo: Lüftung an lassen oder eben zügig aussteigen.

Bei Audi geht man übrigens derzeit bei Fahrveranstaltungen so vor, dass nur *ein* Mitfahrer im Fahrzeug sitzen darf und zwar mit maximaler Distanz. Bedeutet, hinten rechts. Maskenpflicht ist dort klar, brauchen wir nicht erörtern.

Grüße

Robert